

Herford auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt

Initiative wirbt im Schaufenster für faire Produkte

■ **Herford** (rab). Mehr als 1.000 Städte in 23 Ländern sind inzwischen Fairtrade-Stadt und setzen sich dafür ein, dass fair gehandelte Produkte benutzt und verkauft werden. Herford wird wohl bald dazukommen. „Wir haben alle Kriterien erfüllt und sind gerade dabei die Unterlagen für die Zertifizierung zusammenzustellen“ sagt Wolfgang Petri von der Steuerungsgruppe.

Fünf Kriterien müssen die Städte erfüllen, vom formellen Ratsbeschluss, bei seinen Sitzungen nur fair gehandelten Kaffee zu trinken, bis zu einer bestimmten

Zahl von Geschäften, die fair gehandelte Produkte anbieten.

Außerdem sollen je nach Einwohnerzahl auch eine bestimmte Zahl von Gastronomiebetrieben überzeugt werden, faire Produkte auf die Karte zu setzen. „Diese sieben Betriebe zu finden, hat am längsten gedauert“, sagt Petri.

Inzwischen sei das Soll mit 12 Anbietern deutlich übertroffen und die Initiative geht daran, Anbieter und Produkte bekannter zu machen.

Seit Samstag ist im Schaufenster von EP Meyer-Arend, Steinstraße 20, eine Auswahl fair

gehandelter Produkte zu sehen. Rund 1.500 verschiedene gibt es inzwischen mit steigender Tendenz.

Außerdem arbeitet der Steuerungskreis gerade an einem Faltblatt, in dem alle Anbieter aufgelistet sind, die sich in Herford für den Fairtrade-Gedanken einsetzen.

Vergeben wird das Fairtrade-Siegel vom Verein Transfair, dem 34 Mitgliedsorganisationen aus Entwicklungszusammenarbeit, Kirche, Sozialarbeit, Verbraucherschutz, Gewerkschaftswesen, Bildung, Politik und Um-

welt angehören. Zu den Standards gehören Mindestpreise für die Erzeuger, aber auch soziale Kriterien wie menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Kinderarbeitsverbot.

Der Verein prüft auch, ob die Städte die Kriterien als Fairtrade-Stadt erfüllen.

Die Mitglieder des Herforder Steuerungsgruppe hoffen, bis Ende März die offizielle Bestätigung darüber in den Händen zu halten, dass sich Herford Fairtrade-Stadt nennen darf. Informationen gibt es bei Wolfgang Petri unter Tel. (0 52 21) 8 34 74.

Welche fünf Kriterien erfüllt sein müssen



Fairtrade-Produkte im Schaufenster: *Torsten Führer (Meyer Arend, 2. v.r.) stellt der Initiative sein Schaufenster zur Verfügung. Wolfgang Petri (l.), Sabine Hartmann-Rohlf und Manfred Mohning haben es dekoriert.*

FOTO: RALF BITTNER